

14. Dezember 2009

Eine saubere Gesellschaft

Spaß im e.novum-Theater: Das Kinderensemble II erzählt eine eigene Version von "Robin Hood"



Hinterhalt in Sherwood Forrest
- aber wer überfällt hier eigentlich wen?
Robin Hood geht in die Falle. Foto: t&w

ff Lüneburg.

Dauernd werden die Steuern erhöht, das Volk stöhnt unter der Last -- so ist es immer gewesen, so wird es immer sein. Doch jetzt übertreiben die Machthaber ein bisschen: König Richard Löwenherz ist auf Kreuzzug unterwegs, er will -- selbstverständlich im Dienste Gottes -- anderswo Schätze erbeuten. Im eigenen Lande sammeln sich um Richards Bruder John die Intriganten, Räuber und Raffhalse, um das Land bestmöglich zu plündern. Am schlimmsten treibt es der Sheriff von Nottingham, sogar die Atemluft ist steuerpflichtig. Doch er bekommt ein Problem, und das hat einen Namen: Robin Hood.

Christian Baumgarten hat die berühmte Geschichte von dem Rächer der Armen für das "theater im e.novum" inszeniert. Gestern feierte das Kinderensemble II Premiere. Und das Publikum feierte mit langem Applaus die engagierten Darsteller(innen) in einer virtuosen Mischung aus Abenteuergeschichte und Comedy -- Monty Pythons "Ritter der Kokosnuss" lassen grüßen.

Wir befinden uns also im England des 12. Jahrhunderts. Robin von Loxley (Paul Schröder), ein in Ungnade gefallener Adelige, heißt jetzt Robin Hood, sammelt Verbündete um sich, überfällt als Wegelagerer im Sherwood Forrest die Reichen, um Geld und Schmuck den Armen zurückzugeben.

Es formieren sich die Gegner, eines saubere Gesellschaft: voran der Sheriff von Nottingham (Laurenz Eichhorn), ein skrupelloser, ziemlich tuntiger Tyrann, der immerhin Spaß versteht, wenn auch auf ziemlich gruselige Art. Schlimmer ist sein humorfreier Vetter Guy von Gisbourne (Christoph Pabst), der auch noch Mundgeruch hat. Neben ihm bemüht sich die Amme Bess (Insa Nagel), eine veritable Hexe, die etwas naive Marian (Malin Freytag), ein Mündel des Königs, für ihre Zwecke einzuspannen. Guy ist auf Marian scharf, aber die Schöne steht leider nicht auf Brutalos mit Zahnfäule. Eher schon könnte sie sich Robin Hood als Kandidaten vorstellen. Der aber soll in eine Falle gelockt werden, damit die Staatsgeschäfte (vulgo: die Auspressung des Volkes) endlich wieder rund laufen.

Neben den Genannten bewähren sich Carina Krüger, Ann-Sophie Alpers, Silja Dröge, Leonie Chantelau, Lennart Kinzel, Anna-Rebekka Berner, Ueli Sarnighausen, Inga Kruk und Niklas Bähnk sowie Annika Sievers, Lea Wellern, Sina Gussek und Jacky Sanehy. Simon und David Guthfleisch begleiten musikalisch das Geschehen mit Eigenkompositionen. Nächster Termin: morgen, 16.30 Uhr. Steuererhöhung bis dahin nicht ausgeschlossen.

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide)